
Modulbezeichnung: Anglistik, Modul D (M 4)
10 ECTS

Modulverantwortliche/r: Sabine Friedrich, Cornelia Ortlieb

Lehrende: Gerd Bayer

Startsemester: SS 2017

Dauer: 1 Semester

Turnus: halbjährlich (WS+SS)

Präsenzzeit: k.A. Std.

Eigenstudium: k.A. Std.

Sprache: Englisch

Lehrveranstaltungen:

Dieses Modul besteht aus einem Hauptseminar + einem Selbststudium mit Kontaktzeit
 Representing the Holocaust (SS 2017, Hauptseminar, 2 SWS, Gerd Bayer)

Empfohlene Voraussetzungen:

Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule des Studiengangs

Inhalt:

- Übertragung der in Modul 1-3 angeeigneten Theorien und Methoden auf konkrete historische und kulturelle Themenkomplexe
- Analyse komplexer literatur-, kultur- und mediengeschichtlicher Zusammenhänge anhand historischer Paradigmen

Aus dem Studienangebot des jeweiligen Kernfachs soll unter jenen Module gewählt werden, die kultur- bzw. medienwissenschaftlich einschlägig sind (also etwa Text/Bild-Relationen; digitale Literatur; Verhältnis von Anthropologie und Medialität; Interdependenz von Mediensystemen und Wahrnehmungsstrukturen; Kulturtransfer und -übersetzung; Inter- und Transkulturalität; Globalisierung/Lokalisierung;)

Lernziele und Kompetenzen:

- Erweiterung der analytischen Kompetenz, die erworbenen theoretischen und methodischen Ansätze auf ein kulturelles und historisches Spektrum anzuwenden
- Fähigkeit, Texte aus verschiedenen Kulturbereichen in historischen, soziokulturellen, diskursiven und medialen Zusammenhängen miteinander in Beziehung zu setzen
- Erwerb erweiterter historischer Kenntnisse im Bereich der Literatur- und Kulturgeschichte des gewählten Kernfaches
- Wissenschaftliches Problembewusstsein im Blick auf die Entwicklung der Literatur und Kultur des gewählten Kernfaches in internationalen Kontexten
- In den Vertiefungsmodulen führt die angeleitete und betreute Erarbeitung wissenschaftlicher Fertigkeiten für die Konzeptualisierung mündlicher und schriftlicher Beiträge zur Erfahrung von Eigenständigkeit, der Befähigung zur Forschungsarbeit und intellektueller Profilierung.
- Die Auseinandersetzung mit komplexen Themen in mündlicher Rede und Schrift schließt ein zunehmendes Verständnis für die Vermittlung wissenschaftlicher Positionen und kontroverser Forschungsdiskussionen ein, die im geschützten Raum der universitären Lehre erprobt und in den eigenen Arbeiten nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zunehmend professionell präsentiert wird.

übernommen aus Prüfungsordnungsmodul *Modul 4: Aufbaumodul Intermediale/interkulturelle Literaturanalyse*

Literatur:

Die vorbereitende Lektüre wird jedes Jahr aktualisiert; vgl. die jeweils aktuellen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen im univis.

Verwendbarkeit des Moduls / Einpassung in den Musterstudienplan:

Das Modul ist im Kontext der folgenden Studienfächer/Vertiefungsrichtungen verwendbar:

[1] Literaturstudien - intermedial und interkulturell (Master of Arts): 2. Semester

(Po-Vers. 2010 | PhilFak | Literaturstudien - intermedial und interkulturell (Master of Arts) | Fachwissenschaftlicher Bereich Kernfach | Anglistik/Amerikanistik | Modul 4: Aufbaumodul Intermediale/interkulturelle Literaturanalyse)

Organisatorisches:
Studien- und Prüfungsleistungen

Je nach Festlegung im jeweiligen Fach.

Zweimalige Wiederholung der Prüfung möglich